

Priv.-Doz. Dr. med. Rebekka K. Schneider-Kramann erhält den Artur-Pappenheim Preis 2016

Aachen, 19.10.2016 – Priv.-Doz. Dr. med. Rebekka K. Schneider-Kramann, Arbeitsgruppenleiterin in der Klinik für Hämatologie, Onkologie, Hämostaseologie und Stammzelltransplantation (Medizinische Klinik IV) der Uniklinik RWTH Aachen, erhält für die Aufklärung eines neuen Mechanismus und neuen Therapieansatzes im „Myelodysplastischen Syndrom“ den Artur-Pappenheim Preis 2016 der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert.

Der Begriff Myelodysplastische Syndrome (MDS) umfasst eine Reihe von bösartigen Erkrankungen des Knochenmarks, bei denen zu wenige funktionstüchtige Blutzellen gebildet werden. Das sog. del(5q) MDS ist ein MDS Subtyp. Die Patienten mit del(5q) MDS entwickeln im Verlauf der Erkrankung eine schwere Blutarmut, da eine Bildungsstörung der roten Blutkörperchen vorliegt. Bis jetzt war es unklar was die Ursache für diesen Bildungsdefekt ist. Die Patienten können nur mit Bluttransfusionen behandelt werden, die auf Dauer auch mit schweren Nebenwirkungen (insbesondere Eisenüberladung) behaftet sind.

Dr. Schneider-Kramann und ihrem Team ist es gelungen, den zugrundeliegenden Defekt in der Blutbildung im Mausmodell aufzudecken. Es zeigte sich, dass die Erkrankung zu einer Aktivierung der Immunabwehr und zu einer Entzündung im Knochenmark führt, die die Bildung von roten Blutkörperchen hemmt. Dr. Schneider-Kramann hat es geschafft, diesen Mechanismus im Knochenmark zu hemmen und somit die Blutbildung wiederherzustellen, was einen neuen therapeutischen Ansatz für die Erkrankung darstellt.

Die Originalarbeit wurde im März dieses Jahres in der renommierten Zeitschrift „Nature Medicine“ veröffentlicht.

Artur-Pappenheim-Preis

Der Preis der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V. für eine herausragende Forschungsarbeit im Bereich der Hämatologie ist nach Artur Pappenheim benannt, einem der Väter der Hämatologie. Er begründete die Folia Haematologica und die Hämatologische Gesellschaft Berlin. Mit dem Artur-Pappenheim-Preis werden hervorragende wissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet, die sich mit klinischen, experimentellen oder theoretischen Fragen der Hämatologie befassen.



Priv.-Doz. Dr. med. Rebekka K. Schneider-Kramann, Assistenzärztin und Arbeitsgruppenleiterin in der Klinik für Hämatologie, Onkologie, Hämostaseologie und Stammzelltransplantation (Medizinische Klinik IV) der Uniklinik RWTH Aachen bei der Preisverleihung (© DGHO)

Weitere Informationen bei:

Universitätsklinikum Aachen (AöR)
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Tel.: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung.

